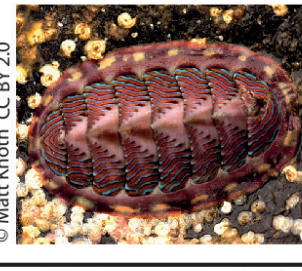
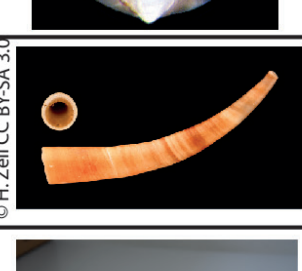
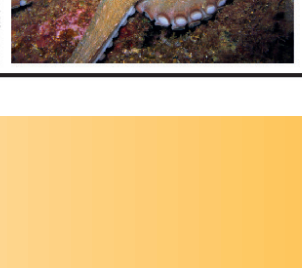




Die Welt der Weichtiere

Die Weichtiere bilden den zweitgrößten Tierstamm nach den Gliedertieren – ihre Artenzahl wird auf weit über 100.000 geschätzt! Weichtiere sind weltweit verbreitet und fallen durch eine enorme Formenvielfalt auf – wurmförmige, einschalige, zweiklappige und Kopffüßer gehören dazu!

Stamm der Weichtiere (Mollusca)				
	Klasse	Artenzahl	Größe	Lebensraum
Stachelweichtiere (Aculifera)				
	Käferschnecken (Polyplacophora)	900	4,5 mm - 43 cm	Meer auf Hartböden
	Furchenfüßer (Solenogastres) Schildfüßer (Caudofoveata) Wurmmollusken (Aplacophora)	240	1,5 mm - 30 cm	Meer im Sediment oder auf Nesseltieren
Schalenweichtiere (Conchifera)				
	Einschaler (Monoplacophora)	27	37 mm - ?	Meer auf Tiefseeböden
	Kahnfüßer (Scaphopoda)	350	2,5 mm - 14 cm	Meer in Sandboden
	Muschel (Bivalvia)	9.000	1,5 mm - 1,5 m	Meer und Süßwasser in und auf Sediment
	Schnecken (Gastropoda)	40.000 - 100.000	< 1 mm - 90 cm	Meer, Süßwasser und Land
	Kopffüßer (Cephalopoda)	1.000	10 mm - 22 m	Meer auf Sediment oder schwimmend

...und gemeinsam

Die Fachbezeichnung **Mollusca** kommt von lateinisch mollis, weich und bezeichnet Organismen ohne festes Innenskelett. Trotz der unterschiedlichen Formen gibt es gemeinsame Merkmale, wie ein weicher, massiger Körper, der im typischen Fall in Kopf, Fuß und Eingeweidesack gegliedert ist und vom Mantel bedeckt wird. Dieser kann in vielfältiger Weise Kalk absondern und Stacheln oder Schalen bilden. Ein weiteres typisches Merkmal ist die einzigartige Raspelzunge. Sehr spezialisierte Arten sind oft stark abgewandelt und nur anhand früher Entwicklungsstadien als Mollusken erkennbar.

Schnecken – die vielgestaltigen Eroberer

Schnecken bilden innerhalb des Weichtierstammes die größte Klasse. Sie zeigen die größte Vielfalt an Körper- und Gehäuseformen und an unterschiedlichen Lebensweisen. Sie treten in sämtlichen Klimazonen der Erde auf und haben sich in den Ozeanen, in Brackwasser und im Süßwasser verbreitet. Im Unterschied zu den anderen Weichtierklassen haben sich Schnecken auch äußerst erfolgreich an das Leben auf dem Land angepasst!

Das Meerohr sieht aus wie eine Muschel, ist aber eine Schnecke! Der Schalenrand ist glatt und Muscheln haben keine Löcher in der Schale!



Verschieden ...

Der Stamm der Weichtiere wird in mehrere Klassen unterteilt: die bekanntesten sind die **Schnecken**, **Muscheln** und **Tintenfische**. Sie bilden zusammen mit den **Einschalern** und den **Kahnfüßern** die Gruppe der Schalenweichtiere. **Käferschnecken** und die ursprünglichen **Wurmmollusken** werden als Stachelweichtiere bezeichnet. Sie haben keine typische Mollusken-Schale, sondern Platten oder Stacheln. Die Größenskala der Weichtiere reicht von rund einem Millimeter bei manchen Schnecken bis zu den Riesenkalmaren von über 20 Meter Länge!



Auch der Nautilus (a), Kopffüßer (b) und Wurmschnecken (c) gehören zum großen Stamm der Weichtiere!

Schnecke oder Muschel – das ist hier die Frage?

Eine einfache Regel hilft bei der Unterscheidung: Eine Muschel hat zwei Schalenklappen, eine Schnecke nur eine Schale, die häufig, aber nicht immer, spiralig aufgewunden ist. Bei Muscheln werden die Schalenhälften durch ein Schloss und ein Schlossband zusammengehalten, kleine Zähnnchen am Schloss passen wie bei einem Scharnier ineinander. Wer am Strand also eine Schale findet, schaut zunächst, ob diese durch ihr Schloss als Hälfte eines Schalenpaares zu erkennen ist, oder ob sie als Einzelexemplar gelten kann.

Muscheln haben zwei Schalenklappen, die durch ein Schloss verbunden sind.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ausstellungstafeln Biologiezentrum](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [0003](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Die Welt der Weichtiere 1](#)